



Einwohnergemeinde Röschenz

Gemeindeversammlung

Protokoll der 2. Sitzung vom 11.09.2025,
von 20:00 bis 21:35 Uhr, Aula, Fluhstrasse 66

Vorsitz

Protokoll

Traktanden

T-Nr.	Bezeichnung	Antragsteller
0.	Gemeindeversammlung	
	00.03.03 Sitzungen (Organisation, Protokolle/Traktanden)	
1.	Protokollgenehmigung Protokoll	
	00.00.02 Gremien	
2.	Kommission Nutzung Schul- und Sportinfrastruktur Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 10'975'000.00 für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Fluh samt Erneuerung der Heizungsanlage	
	00.00.02 Gremien	
3.	Kommission Nutzung Schul- und Sportinfrastruktur Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 5'900'000.00 für den Bau einer zweiten Turnhalle auf dem Schulareal Fluh	
	00.00.02 Gremien	
4.	Kommission Nutzung Schul- und Sportinfrastruktur Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 1'250'000.00 für zusätzliche Garderoben auf der Sportanlage Fluh	
	00.03.03 Sitzungen (Organisation, Protokolle/Traktanden)	
5.	Informationen und Verschiedenes Gemeindeversammlung Information und Verschiedenes	

0 Gemeindeversammlung

GP Holger Wahl begrüsst die sehr zahlreich erschienen Besucherinnen und Besucher sowie die Gäste. Bevor er die Gemeindeversammlung eröffnet, werden auf deren Wunsch der FC Röschenz und der TSV Röschenz eine Stellungnahme abgeben. Diese soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gemeindeversammlung helfen, die Traktanden der Versammlung besser zu verstehen.

00.03.03 Sitzungen (Organisation,
Protokolle/Traktanden)

1 Protokollgenehmigung Protokoll

Die Beschlüsse der Versammlung vom 19.06.2025 wurden im Anschlagkasten, im Internet und im Gemeindeblatt „Mattengumper“ veröffentlicht.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 19.06.2025 ist auf der Verwaltung 10 Tage vor der heutigen Versammlung öffentlich aufgelegt.

Der Stimmenzähler der letzten Versammlung, Philipp Karrer, hat das Protokoll gelesen, als richtig befunden und unterzeichnet.

Es sind keine Einsprachen gegen die Abfassung des Protokolls innerhalb der 10-tägigen Frist eingegangen und aus der Versammlung wünscht niemand die Verlesung des Protokolls. Es gibt keine Wortmeldung.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass somit das Protokoll einstimmig genehmigt ist.

00.00.02 Gremien

2 Kommission Nutzung Schul- und Sportinfrastruktur Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 10'975'000.00 für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Fluh samt Erneuerung der Heizungsanlage

Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 10'975'000.00 für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Fluh samt Erneuerung der Heizungsanlage

Die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses stellen eine werterhaltende Massnahme dar: Einerseits muss die grösstenteils 50 Jahre alte Substanz der Gebäude für die nächsten 30 bis 50 Jahre ertüchtigt werden, andererseits müssen die Räumlichkeiten an die heutigen Erfordernisse des Unterrichts angepasst werden. Für einen zeitgemässen Unterricht im Rahmen der integrativen Schule sind Gruppenräume in unmittelbarer Nähe der Klassenzimmer nicht mehr wegzudenken. Da sie im bestehenden Schulhaus fehlen, finden Aktivitäten, die in Gruppenräumen stattfinden sollten, in der Korridorzone statt. Dies ist

unterrichtstechnisch nicht ideal und auch aus feuerpolizeilichen Gründen unzulässig. Im Projekt sollen Gruppenräume für jedes Klassenzimmer realisiert werden. Damit die zu Gruppenräumen umfunktionierten Klassenzimmer kompensiert werden können, soll das Obergeschoss des Schulhauses zu einem Vollgeschoss ausgebaut werden. Die Geschosse werden durch das Treppenhaus und den Lift im Treppenauge erschlossen.

In den Kosten des Planungs- und Ausführungskredites sind die Sanierung der Schule (Ausbau Obergeschoss zu einem Vollgeschoss, energetische Massnahmen, Vorgaben für barrierefreien Zugang, Erneuerung Brandschutz, Erdbebensicherheit), das Schulprovisorium für 1 Jahr während den Sanierungsarbeiten, die Sanierung der bestehenden Turnhalle, die Sanierung der Aula und deren anliegenden Räume, der Ersatz der Heizungsanlage und die Umgebungsgestaltung enthalten.

Detaillierte Informationen und Unterlagen zum obenerwähnten Projekt können aus der Informationsbroschüre, welche am 8. August 2025 an alle Haushalte verteilt wurde, entnommen werden. Die Informationsbroschüre ist zudem auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich sowie direkt auf der Gemeindeverwaltung beziehbar. Im Weiteren wurde das Projekt der Bevölkerung anlässlich der Informationsveranstaltung vom 19. August 2025 vorgestellt.

Der Gemeinderat beantragt den Planungs- und Ausführungskredit über CHF 10'975'000.00 für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Fluh samt Erneuerung der Heizungsanlage anzunehmen.

Das Eintreten wird nicht bestritten und es werden keine Fragen gestellt.

Sandro Karrer erklärt, dass wenn er anschliessend den Rückweisungsantrag stellt, das Projekt zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen wird und an einer späteren Gemeindeversammlung nochmals zur Abstimmung kommt. Das Projekt ist mit einer Rückweisung nicht vom Tisch. Es gibt so die Möglichkeit, das Projekt nochmals zu überarbeiten und die Heizung und Garderobe in Zusammenarbeit mit den Vereinen zu inkludieren. Er sieht im vorliegenden Projekt viel bauliches Potential, aber auch Sparpotential. Er ist deshalb der Meinung, dass dies vorgängig zur Abstimmung noch geprüft werden müsse, bevor man sich für ein Projekt entscheidet, welches für die nächsten 30 Jahre finanzielle Folgen hat. Nur so können alle (Bevölkerung, Vereine, Schule) optimal von diesem Projekt profitieren. Er stellt deshalb folgenden

Antrag: Das Projekt Sanierung und Erweiterung Schulanlage soll überarbeitet werden, FC Garderobe und Aula-Erweiterung in Richtung Ost mit Turnmöglichkeit ins Projekt inkludieren und das Projekt soll gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen ausgearbeitet werden.

GP Holger Wahl erläutert, dass er die Diskussion zum Thema bewusst noch weiterlaufen lässt, bevor es zur Abstimmung kommen soll. Er ergänzt, dass wenn das Projekt zurück an den Gemeinderat gehen würde, es wichtig sei, dass Spielraum vorhanden sei. Es sollen Anregungen gemacht werden, was für Ergebnisse im Projekt enthalten sein sollen, aber die Art der Umsetzung soll die Arbeitsgruppe entscheiden können. Weiter möchte er noch erwähnen, dass auch in der bisherigen Arbeitsgruppe die Schule, Vereine und Interessierte aus der Bevölkerung beteiligt und an Sitzungen dabei waren.

GP Holger Wahl resümiert nochmals den Rückweisungsantrag: Die Heizung soll zum Schulgebäude hin verschoben werden, die Garderoben sollen in einer reduzierten Version bei der Aula ins Projekt einfließen, der Turnhallen- und der Aula-Boden sollen die gleiche Fläche haben.

Colette Ghiradi geht davon aus, dass ein Rückweisungsantrag nicht mit anderen Ansätzen und Projekten an Bedingungen geknüpft werden könne, sondern das betrifft den Antrag so wie er vom Gemeinderat gestellt wurde. Die zusätzlichen Ansätze sind als Anregungen für die kommenden Diskussionen zu betrachten. Sie sind hier nicht Teil des Beschlusses.

Markus Bitterli möchte wissen, was im Falle einer Ablehnung des Rückweisungsantrages passiert und wieso ein solches Geschäft nicht an der Urne zur Abstimmung kommt, da heute zwar viele Personen aber lange nicht alle Stimmberechtigte anwesend sind.

GP Holger Wahl antwortet, dass im Falle der Annahme der Rückweisung das Traktandum an der Gemeindeversammlung erledigt ist und zur Überarbeitung zurückgenommen wird. Im Falle einer Ablehnung der Rückweisung wird nach der Beratung über das traktandierte Geschäft abgestimmt. Wird das Projekt in der Abstimmung abgelehnt, ist es in dieser Form vom Tisch und die Arbeiten beginnen wieder von vorne.

Bezüglich der zweiten Frage teilt **GP Holger Wahl** mit, dass gemäss Reglement 1/3 der stimmberechtigten anwesenden Personen anstelle der Schlussabstimmung an der Gemeindeversammlung eine Urnenabstimmung verlangen kann. Im Falle eines positiven Rückweisungsantrages ist diese Option jedoch nicht möglich. Diese Möglichkeit ist seit rund zwei Jahren im Gemeindereglement enthalten.

GR Guido Rabaglio richtet sich als das für das Projekt zuständige Gemeinderatsmitglied an diejenigen Anwesenden, welche sich heute Abend erstmals mit dem Traktandum befassen: Sie müssen sich vorkommen wie im falschen Film. Der Gemeinderat traktandiert drei Geschäfte und diese sollen zurückgewiesen oder abgelehnt werden. Im November 2023 hat die Gemeindeversammlung einen Planungskredit bis und mit Vorprojekt für diese drei heute vorliegenden Projekte genehmigt. Der Gemeinderat hat diesen Auftrag umgesetzt und die Resultate liegen nun heute Abend vor. Zuvor gab es vier Jahre lang Gruppenarbeiten mit der Arbeitsgruppe und dort wurden auch diese drei vorliegenden Projekte erarbeitet. Heute haben wir erstmals ein Preisschild für diese drei Projekte und stellen fest, dass diese zu teuer sind. Er habe mit der möglichen Rückweisung keine Probleme. Man müsse sich aber bewusst sein, dass heute Abend keine Überarbeitung der Pläne ad hoc möglich sei. Im Weiteren sei er einer Meinung mit Colette Ghiradi, dass die Diskussion und die Anregungen als Anregung für die kommende Überarbeitung der Projekte zu betrachten sei. Als er im Jahre 2020 frisch in den Gemeinderat gewählt wurde, sprach man zuerst noch von einer Dreifachturnhalle, dann von einer Zweifachturnhalle mit Aula darüber und von vier Garderoben mit vier Duschen. Danach wurde das Projekt mehrmals reduziert und berechnet. Nun liegt es kaum richtig vor und plötzlich hört man, dass man auch auf eine Turnhalle verzichten könne und zwei Garderoben ausreichen würden. Mit den Anregungen müsse man vorsichtig umgehen, sonst kann es passieren, dass wir in einem Jahr wieder über das Projekt diskutieren und feststellen, dass die CHF 10,9 Mio. nicht ausreichen. Wenn wir das Volumen dieses Projekts vergrössern, wird es wahrscheinlich kaum günstiger werden. Er würde bei einer Rückweisung wahrscheinlich auch «ja» stimmen, aber wäre froh, wenn heute möglichst wenig Forderungen bereits mitgegeben werden.

GP Holger Wahl erwähnt, dass er unterdessen abgeklärt habe, dass der Einwand von Colette Ghiradi richtig sei. Die zusätzlichen Ansätze können als Anregungen aufgenommen werden, haben aber keinen verbindlichen Charakter.

Sandro Karrer verweist auf die Seite 21 der Informationsbroschüre. Da steht beim Machbarkeitsprojekt für alle drei Projekte CHF 12,5 Mio. Danach wurde ein Vorprojekt ausgearbeitet, welches viel teurer wurde. Wenn der TSV Röschenz dies gewusst hätte, hätten sie schon früher gesagt, dass das nicht geht. Sie wissen dies erst seit diesem Frühjahr. Wenn die Aussage von Colette Ghiradi stimme, so stelle der Verein keine Bedingungen und stelle nur den Antrag auf Rückweisung. Im Falle einer Urnenabstimmung würde sich der TSV Röschenz für ein «Nein» einsetzen mit der Konsequenz, dass alles wieder von vorne anfangen würde.

Tanja Schmidlin möchte sich als Vertreterin aus der Bevölkerung in diesem Projekt äussern. Sie möchte etwas zum Vorwurf der Dreifachturnhalle sagen.

René Merz unterbricht Tanja Schmidlin und erwähnt, dass ein Rückweisungsantrag vorliege und gemäss §65, Abs. 3 des Gemeindegesetzes sofort darüber abzustimmen und die Beratung zu unterbrechen sei.

GP Holger Wahl bedankt sich für die Rückmeldung von René Merz und fragt das Plenum, ob es zum Rückweisungsantrag selber noch Fragen gebe.

Viviane Küng fragt, ob es möglich sei, budgetmässig noch Vorgaben mit dem Rückweisungsantrag mitzugeben. Für sie seien die CHF 10 oder 11 Mio. schon zu viel und eine Steuererhöhung von 5,5 % wolle sie auch nicht.

GP Holger Wahl antwortet, dass eine Koppelung an den Rückweisungsantrag nicht möglich sei, aber der Gemeinderat dies als Anregung mitnehme.

Rudolf Schnell möchte noch darauf hinweisen, dass mit der Rückweisung des Projektes sicherlich versucht werde, auch bei der Schule Einsparungen vorzunehmen. Vielleicht werde das Projekt aber mit den bereits erwähnten Anregungen auch teurer. Werde an einer späteren Gemeindeversammlung auch nochmals über die Kosten diskutiert werden? Eine Steuererhöhung von 5,5 % sei auch kein Pappenstil.

GP Holger Wahl versichert, dass bei einer Rückweisung die Gemeindeversammlung nochmals über das Projekt inkl. Kosten beraten werde.

Kevin Beutler fragt, wie es wäre, wenn das Projekt heute abgelehnt würde.

GP Holger Wahl antwortet, dass die Planungen wieder von vorne, mit einem neuen Projekt beginnen würden. Allerdings müsse man bedenken, dass z.B. die Sanierung der Heizung nicht bis zur Realisierung eines Projektes hinausgeschoben werden könne. Es könne deshalb sein, dass bestimmte Sanierungen und Reparaturen vorgezogen werden müssten und somit je nach späterem Projekt zu Mehrkosten führen könnten.

GP Holger Wahl weist noch darauf hin, dass die Mitglieder des Gemeinderates beim Rückweisungsantrag in der Stimmabgabe frei sind.

Abstimmung

Der Antrag auf Rückweisung des Traktandums «Planungs- und Ausführungskredit über CHF 10'975'000.00 für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Fluh samt Erneuerung der Heizungsanlage» wird mit 254 Ja-Stimmen bei 32 Enthaltungen angenommen.

00.00.02 Gremien

3 Kommission Nutzung Schul- und Sportinfrastruktur Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 5'900'000.00 für den Bau einer zweiten Turnhalle auf dem Schulareal Fluh

Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 5'900'000.00 für den Bau einer zweiten Turnhalle auf dem Schulareal Fluh

Neben dem bestehenden Aula- und Turnhallengebäude wurde in Zusammenarbeit mit und aufgrund der Bedürfnisse des TSV Röschenz eine zweite Turnhalle geplant. Im Parterre findet man neben der Turnhalle mit Geräteraum den Aussengeräteraum, den Technikraum, den Putzraum und eine Garderobe für Leiter/in samt IV-WC. Im Obergeschoss sind die Garderoben und Duschen mit WC-Anlage untergebracht. Die Masse der Turnhalle betragen 16 m x 28 m bei einer Höhe von 7 m, entsprechend der Norm des Bundesamts für Sport (Baspo).

Detaillierte Informationen und Unterlagen zum obenerwähnten Projekt können aus der Informationsbroschüre, welche am 8. August 2025 an alle Haushalte verteilt wurde, entnommen werden. Die Informationsbroschüre ist zudem auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich sowie direkt auf der Gemeindeverwaltung beziehbar. Im Weiteren wurde das Projekt der Bevölkerung anlässlich der Informationsveranstaltung vom 19. August 2025 vorgestellt.

Aufgrund der Tatsache, dass der Schulbetrieb nicht auf zusätzliche Hallenkapazitäten angewiesen ist, beschränkt sich die Auslastung der Turnhalle auf wenige Stunden pro Woche, vor allem abends. Der Gemeinderat erachtet deshalb den Nutzen einer zweiten Turnhalle im Verhältnis zu den veranschlagten Kosten als zu gering. Zudem darf die Finanzierbarkeit des Projekts im Hinblick auf Kapitalbeschaffung und Tragbarkeit der jährlichen Kosten nicht ausser Acht gelassen werden. In den kommenden Jahren müssen erhebliche Investitionen im Bereich Strassensanierung sowie Erneuerungen von Wasser- und Abwasserleitungen getätigt werden. Diese werden die Finanzen der Gemeinde bereits stark belasten, weshalb der Gemeinderat von einer Empfehlung für dieses Projekt absehen muss.

Der Gemeinderat beantragt den Planungs- und Ausführungskredit über CHF 5'900'000.00 für den Bau einer zweiten Turnhalle auf dem Schulareal Fluh abzulehnen.

GP Holger Wahl fragt, ob das Eintreten bestritten wird.

Bernhard Cueni meldet sich zu Wort und erklärt, dass wir hier über eine Turnhalle abstimmen sollen, welche unterdessen aufgrund des bisherigen Verlaufs der Versammlung keiner mehr will. Er stellt deshalb den Antrag auf «Nicht-Eintreten».

GP Holger Wahl lässt umgehend abstimmen.

Abstimmung

Der Antrag auf Nicht-Eintreten im Traktandum «Planungs- und Ausführungskredit über CHF 5'900'000.00 für den Bau einer zweiten Turnhalle auf dem Schulareal Fluh» wird mit 285 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

00.00.02 Gremien

4 Kommission Nutzung Schul- und Sportinfrastruktur Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 1'250'000.00 für zusätzliche Garderoben auf der Sportanlage Fluh

Bewilligung eines Planungs- und Ausführungskredites über CHF 1'250'000.00 für zusätzliche Garderoben auf der Sportanlage Fluh

Auf dem im Rahmen der Sanierung des Schulhauses geplanten Heizungsraum (siehe Traktandum 2) soll auf einem Teil der Deckplatte das zweigeschossige Garderobengebäude des FC Röschenz gebaut werden. Es bietet im Erdgeschoss zwei Garderoben mit einer dazwischenliegenden Duschanlage sowie einen Sanitätsraum und WC- Anlagen. Im Obergeschoss, das durch eine Aussentreppe erreicht wird, sind nochmals zwei Garderoben mit dazwischenliegender Duschanlage, ein Raum für den Trainer, ein Wasch- und Materialraum sowie ein Raum für den Schiedsrichter untergebracht. Dieses Gebäude ist kompakt gehalten und bildet mit dem bestehenden Garderobengebäude einen Komplex, der wenig Fläche beansprucht und die freie Sicht über das Tal nicht beeinträchtigt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem FC Röschenz ausgearbeitet.

Detaillierte Informationen und Unterlagen zum obenerwähnten Projekt können aus der Informationsbroschüre, welche am 8. August 2025 an alle Haushalte verteilt wurde, entnommen werden. Die Informationsbroschüre ist zudem auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich sowie direkt auf der Gemeindeverwaltung beziehbar. Im Weiteren wurde das Projekt der Bevölkerung anlässlich der Informationsveranstaltung vom 19. August 2025 vorgestellt.

Obwohl der Gemeinderat die Bedürfnisse des FC Röschenz nachvollziehen kann, darf die Finanzierbarkeit des Projekts im Hinblick auf Kapitalbeschaffung und Tragbarkeit der jährlichen Kosten nicht ausser Acht gelassen werden. In den kommenden Jahren müssen erhebliche Investitionen im Bereich Strassensanierung sowie Erneuerungen von Wasser- und Abwasserleitungen getätigt werden. Diese werden die Finanzen der Gemeinde bereits stark belasten, weshalb der Gemeinderat von einer Empfehlung für dieses Projekt absehen muss.

Der Gemeinderat beantragt den Planungs- und Ausführungskredit über CHF 1'250'000.00 für zusätzliche Garderoben auf der Sportanlage Fluh abzulehnen.

GP Holger Wahl fragt, ob das Eintreten bestritten wird.

Bernhard Cueni meldet sich erneut zu Wort und erklärt, dass er mit derselben Begründung wie beim vorherigen Traktandum den Antrag auf «Nicht-Eintreten» stellt.

GP Holger Wahl lässt umgehend abstimmen.

Abstimmung

Der Antrag auf Nicht-Eintreten im Traktandum «Planungs- und Ausführungskredit über CHF 1'250'000.00 für zusätzliche Garderoben auf der Sportanlage Fluh» wird einstimmig angenommen.

00.03.03 Sitzungen (Organisation,
Protokolle/Traktanden)

5 Informationen und Verschiedenes Gemeindeversammlung Information und Verschiedenes

Informationen und Verschiedenes

GP Holger Wahl bedankt sich bei allen Personen, welche im Projekt Schule mitgewirkt haben. Er ist überzeugt, dass die Gemeinde am Ende ein Projekt haben wird, bei dem alle dahinterstehen können. Ein spezieller Dank gebührt denjenigen, welche das Projekt seit Beginn begleitet und darin mitgewirkt haben. Mit der Informationsbroschüre wollte der Gemeinderat bewusst breit und umfassend informieren. Die grosse Anzahl an Teilnehmenden an dieser Gemeindeversammlung beweist, dass Themen, welche das Dorf bewegen, an der Gemeindeversammlung diskutiert werden können.

Sabrina Müller ist froh, dass die Anträge zurückgewiesen resp. abgelehnt wurden und dankt den Vereinen für ihr proaktives Vorgehen. Die Finanzierung des Projektes wird so oder so eine Herausforderung, wenn man bedenkt, dass die Mittel bei der Bank aufgenommen werden müssen. Zwar konnte bereits Geld auf die Seite gelegt werden, jedoch sind trotzdem Steuererhöhungen geplant. Ist es für die Gemeinde nicht möglich, auf andere Art noch zu Geld zu kommen? Z. Bsp. durch den Verkauf von Liegenschaften und Land? Sie möchte, dass der Gemeinderat dies im Hinblick auf die nächste Präsentation des Projekts überprüft und darüber berichtet.

GP Holger Wahl antwortet, dass die Gemeinde keine Liegenschaften oder Ländereien besitzt, welche verkauft werden können. Die vorhandenen Liegenschaften sind zweckgebunden (z. B. Schule, Werkhof) und können nicht veräussert werden. Wenn man auch die Rechnung anschaut, sieht man, dass die Gemeinde eigentlich von der Hand in den Mund lebt und keine allgemeinen Rücklagen hat, welche nicht zweckgebunden sind. Er nimmt die Anregung aber mit. Er weist darauf hin, dass die Steuern vor ein paar Jahren gesenkt wurden, als die Gemeinde mit Überschüssen abgeschlossen hat. Man muss sich deshalb bewusst sein, dass wenn man ein solches Projekt will, auch entsprechend die Mittel dafür sicherstellen muss.

Guido Karrer hofft, dass wenn die Menschen aus der Versammlung gehen, keinen Bussenzettel am Fahrzeug vorfinden. Er fragt sich, ob wir einen Polizisten im Dorf brauchen

und ob er den Auftrag hat, wo er Bussen verteilen soll und wo nicht. Einmal war eine Sitzung im Pfarrhaus und da hat es sogar den Gemeindepräsidenten erwischt. Er bittet darum, dem Polizisten mitzuteilen, wo er wann Bussen verteilen soll.

René Meury möchte vom Gemeinderat wissen, wie man auf eine so blöde Idee kommen könne, einen Polizisten aus Brislach anzustellen, der in Brislach einen schlechten Ruf hat und willkürliche Bussen ausstellt. Er denke, es reiche, wenn er kontrolliere, wo Fahrverbot sei. Dies könne er ja machen, aber im Dorf solle man mit solchem «Seich» aufhören.

GP Holger Wahl erwidert, dass in der Zeit vor der Einführung des Dorfpolizisten es zwar reglementarisch möglich war, Verfehlung zu ahnden, aber die Umsetzung nicht möglich war. Es gab Fälle, wie z. Bsp. beim Kehrplatz auf der Fluh, welcher mehrmals vollständig mit Autos verstellt war, dass kein Durchkommen für die Landwirtschafts- und Blaulicht-Fahrzeuge mehr möglich war. Die Gemeinde hat keinen Dauerpolizisten sondern einen Gelegenheitspolizisten. Unser Dorfpolizist ist nun knapp ein Jahr im Einsatz und sicherlich gibt es Punkte, welche mit Ihm besprochen werden müssen. Einer davon ist das Einstellen der Parkscheiben auf den Parkplätzen Friedhof und Hagebueche. Einige Autofahrer haben die Parkscheibe nicht gestellt, weil sie das Schild nicht gesehen resp. gelesen haben und die weissen Markierungen zum Gratisparkieren verleitet haben. Diese Parkfelder werden anfangs Oktober blau markiert werden, um die Autofahrer auf die zeitliche Beschränkung hinzuweisen.

Balduin Schnell möchte die Anwesenden auf eine andere Sorte von schwarzen Schafen hinweisen. Es gibt Personen, welche nicht von Röschenz sind, die entsorgen nebst dem Grüngut auch Verpackungen und Plastik bei ihnen in der Grüngutentsorgung. Er bittet die Anwesenden, sollten sie dies bemerken, die fehlbare Person darauf anzusprechen.

Bernhard Cueni bedankt sich beim Gemeinderat und den Mitwirkenden im Projekt Schule für Ihre Arbeit. Durch die Ablehnungen heute Abend hat es sicher wieder Mehrarbeit gegeben.

Michael Stoll bittet im Namen des Werkhofes und der Schule die Anwesenden nach der Gemeindeversammlung die Stühle im hinteren Teil des Saales in 10er-Reihen zu stapeln, damit genügend Platz für den anschliessenden Apéro vorhanden ist.

GP Holger Wahl erläutert, dass **Remo Oser** vor der letzten Gemeindeversammlung einen Antrag nach § 68 des Gemeindegesetzes abgegeben hat. Er beantragt eine dahingehende Änderung der Gemeindeordnung damit Kommissionen auch durch die Gemeindeversammlung und nicht nur durch den Gemeinderat gebildet werden können. Der Gemeinderat hat den Antrag unterdessen geprüft und erklärt ihn für erheblich. Er wird an der kommenden Gemeindeversammlung im Dezember 2025 zur Abstimmung kommen.

Weiter macht **Gemeindepräsident Holger Wahl** darauf aufmerksam, dass die Beschlüsse der heutigen Versammlung im Anschlagkasten beim Dorfplatz und im Internet bekannt gegeben werden.

Zum Schluss wird die Frage gestellt, ob es bei der heutigen Versammlung Verfahrensfehler gegeben hat oder ob jemand Einwände gegen die Geschäftsführung der Versammlung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen, die er zu Protokoll geben will. Das scheint nicht der Fall zu sein.

Holger Wahl dankt für die Aufmerksamkeit der Versammlungsteilnehmer/innen und erklärt die Versammlung als geschlossen.

Einwohnergemeinde Röschenz

Gemeindepräsident:



Wahl Holger

Gemeindeverwalter:



Jean-Michel Peressini

Die Stimmenzähler Marco Aregger, Martin Aregger, Philipp Karrer und Roland Stucki haben das Protokoll gelesen und für richtig befunden:

Röschenz,

Die Stimmenzähler:

